



Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e. V.



Geschäftsbericht für das Jahr 2016

Institutionell gefördert durch

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



**Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin,
Tel. 2655 0864, Fax 2655 1263, E-Mail: bln@bln-berlin.de, www.bln-berlin.de**

1 MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Im Geschäftsjahr setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Gudrun Rademacher (Vorsitzende, SDW),
Andrea Gerbode (Stellv. Vorsitzende, BUND)
Christoph Bayer (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin),
Dr. Gabriele Gutzmann (LV der Gartenfreunde)
Tilman Heuser (BUND),
Uwe Hixsch (NaturFreunde),
Jutta Sandkühler (NABU),
Karen Thormeyer (Grüne Liga).

Kassenprüfer sind *Gunter Strüven* (NaturFreunde) und *Bernd Lichtenstein* (Förderverein Landschaftspark Nordost).

2 VORSTANDSARBEIT UND GESCHÄFTLICHES

2.1 Vorstandsarbeit

Der Vorstand kam in diesem Jahr zu 12 Sitzungen zusammen, davon eine außerordentliche Sitzung und eine Klausurtagung.

2.2 Finanzen

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge wurden in Höhe von 1.950,- € eingenommen.

Institutionelle Förderung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Im Haushaltsjahr 2016 wurden der BLN 61.700,- € als institutionelle Förderung bewilligt. Dieser Betrag enthält zwei Nachschläge in Höhe von 3.000,- € und 3.500,- €. Der Haushalt schloss ausgeglichen ab.

Der Kassenbericht für die institutionelle Förderung ist als Anlage 01 beigefügt.

Bußgelder, Spenden, Projekte, sonstige Einnahmen

Bußgelder gingen keine ein, sonstige Einnahmen konnten in Höhe von 5.430,48 € erzielt werden, darunter eine Zuwendung des Unabhängigen Institutes für Umweltfragen in Höhe von 850,- € für die Begleitung des Projektes der Online-Beteiligungsplattform, Spenden in Höhe von 150,- € und Erstattungen von Verbänden für die Eigenanteile bei Klageverfahren in Höhe 2.551,75 €.

Zweckgebundene Spenden für das Aktionsbündnis Teufelsberg wurden in Höhe von 290,- € eingenommen, für die BI Elisabeth-Aue in Höhe von 2.845,96 €.

Klagefonds

Im Jahre 2016 sind Einnahmen in Höhe von 2.610,- € durch Einzahlungen der Mitgliedsverbände erzielt worden.

Insgesamt wurden 2.551,75 € ausgezahlt, die sich wie folgt verteilen: Die BLN und der BUND erhielten aus dem Klagefonds 915,50 € für das Klageverfahren gegen die Genehmigung für die Steganlage Müggelseeresidenz, die BLN, der BUND und das Ökowerk 1.636,25 für eine anwaltliche Erstberatung im Grundwasserbewilligungsverfahren zum WW Tegel sowie die Beauftragung einer gutachterlichen Stellungnahme zu dem Verfahren.

Der Klagefonds ist zu Beginn des Jahres 2016 mit 8.991,38 €, am Ende des Jahres mit 8.976,19 € ausgestattet.

Der Kassenbericht für die Durchlaufgelder ist als Anlage 02 und die Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Klagefonds als Anlage 03 beigefügt.

2.3 Mitgliederstand

Auf der Mitgliederversammlung 2016 wurde der Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V. als fünfzehntes Mitglied aufgenommen, von denen sieben die Anerkennung nach dem Berliner Naturschutzgesetz besitzen. Acht weitere Mitgliedsvereine sind nicht anerkannt.

2.4 Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum waren der Geschäftsführer *Manfred Schubert* und für die Bearbeitung der Finanzen *Petra Schädler* jeweils in Teilzeit bei der BLN angestellt.

Das Bruttogehalt des Geschäftsführers lag im Jahr 2016 bei 34.576,88 € (inklusive Nebeneinkünfte). Sein Vertrag wurde bis Ende 2021 verlängert.

Die beiden Stellen im Ökologischen Bundesfreiwilligendienst waren bis 31.03. bzw. 30.06. mit *Dr. Uwe Rink* und *Sandra Schwarze* besetzt. Nach dem Ausscheiden der beiden folgten *Marie Homann* und *Nina Feyh*.

Esra Ökmen leistete das für ihr Studium vorgeschriebene Praktikum vom 11.01. bis 04.03. ab, *Valeska Steinert* vom 01.11. bis zum 31.12.

2.5 Geschäftsstelle

Die BLN hat für ihre Geschäftsstelle als Untermieterin der Stiftung Naturschutz Berlin (SNB) zwei Räume mit einer Fläche von ca. 50 m² angemietet. Zusätzlich können die drei Tagungsräume im 4. Stock, ein Tagungsraum im 3. Stock, Infrastruktureinrichtungen, wie der Kopierer und die Bibliothek der Stiftung Naturschutz Berlin genutzt werden.

Mit Unterstützung von Thorsten Edler (BUND) wurde der Internetauftritt der BLN grundlegend überarbeitet, in diesem Zusammenhang wurde der Provider gewechselt. Die BLN ist über die Internetadresse www.bln-berlin.de zu erreichen.

Im Oktober wurde die Telefonanlage auf digitale Technik umgestellt.

Im September wurden IT-Technik zur Datensicherung, im Dezember aus Mitteln aus der Erhöhung der Zuwendung ein weiterer PC und ein Laptop (Ersatzbeschaffung) erworben. Damit ist die Erneuerung der IT-Technik vorerst abgeschlossen.

3 MITARBEIT IN GREMIEN UND AUSSCHÜSSEN

Die BLN war 2016 in folgenden Gremien vertreten:

Berliner Begleitausschuss EU-Förderung und BENE-Expertenrunde, Kuratorium Naturpark Barnim, Runder Tisch Berliner Wald, Stiftungsrat Stiftung Naturschutz Berlin, Projektbeirat Naturerfahrungsräume (NER), Planungsbegleitender Ausschuss Glienicker Park, Runder Tisch Teufelsberg, Begleitgruppe zur IGA-Planung 2017, Green Surge Stadtlabor
Manfred Schubert (BLN)

Fischereibeirat

Christiane Bernhardt (BUND)

Jagdbeirat

Rainer Altenkamp (NABU)

Kleingartenbeirat

Andreas Faensen-Thiebes (BUND)

Kommission Sport und Umwelt des Landessportbundes Berlin

Tilman Heuser (BUND)

Rundfunkrat Rundfunk Berlin-Brandenburg

Regine Auster (Grüne Liga, NaturFreunde)

4 VERBANDSBETEILIGUNGEN

Die Arbeit der BLN wurde von den Verbandsbeteiligungen nach § 63 BNatSchG bzw. § 45_NatSchG Bln und nach anderen rechtlichen Grundlagen bestimmt. Im Jahr 2016 wurden von der BLN 144 Stellungnahmen erarbeitet. In den Anlagen 04, 05 und 06 sind die thematische Verteilung der Stellungnahmen im Jahr 2016 und für die Jahre 2001 – 2016 sowie die zahlenmäßige Entwicklung der Verbandsbeteiligungen seit Gründung der BLN dargestellt.

4.1 Zahlenmäßige Übersicht über die geplanten und abgegebenen Stellungnahmen

Aufgrund eines Beschlusses des Abgeordnetenhauses von Berlin musste eine Aufgabenplanung mit konkreten Zahlen zu den geplanten Aktivitäten für das Jahr 2016, so auch zu den Stellungnahmen, bei der die institutionelle Förderung verwaltenden Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vorgelegt werden. Im Folgenden sind daher die Planungszahlen den Ist-Zahlen gegenübergestellt:

	Planung*	Ist
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	1	0
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	4	10
3. Übergeordnete Planungen	3	6
4. Landschaftspläne	0	0
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	60	49
6. Eingriffe in Natur und Landschaft	6	0
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	6	51
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, Umweltverträglichkeitsprüfungen	8	17
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren	8	9
10. Verbandsklagen, Widerspruchsverfahren, Sonstiges	4	2
Summe	100	144

* lt. Aufgabenplanung für 2016 vom 16.12.15 (Anlage 07)

4.2 Erläuterungen zu einzelnen Aktivitäten und Verbandsbeteiligungen

Eine Teilnahme seitens der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der BLN und den Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Verbänden fand an mehreren Erörterungs-, Scoping-, Informations- und Anhörungsterminen statt. Schwerpunktthemen des Jahres 2016 waren:

- Lobbyarbeit zur Verabschiedung des Landschaftsprogramms durch das Abgeordnetenhaus von Berlin am 26.05.2016
- Gesprächskreise mit der Deutschen Bahn zu den Themen Einrichtung eines Ökokontos und Nutzung von Bahnflächen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen
- Mehrere Aktivitäten zur Wohnungsbauplanung auf der Elisabeth-Aue (12.03., 11.05., 21.9.)
- IGA Berlin 2017 Planung; hierzu nahm die BLN an mehreren Workshops zur zentralen und dezentralen IGA-Planung teil.
- Teilnahme an drei öffentlichen Veranstaltungen im Rahmen der IMMERGRÜN-Kampagne der Naturschutzverbände (16.06., 12.07., 30.08.)
- Aktivitäten des Aktionsbündnisses Teufelsberg mit dem Ziel der Renaturierung der Kuppe des Teufelsberges

- Größere abgeschlossene Themen: Ausstellung Wald – Klima – Berlin, Landschaftsprogramm, Entwicklungs- und Pflegeplan Großer Tiergarten, Handbuch gute Pflege
- Größere begonnene Themen und Aktivitäten: Bürgerdialog Spreepark, Gesamtstädtische Ausgleichskonzeption, Personal- und Finanzsituation der Naturschutz- und Umweltämter, Akteneinsicht in Grundwasserbewilligungsunterlagen, Werkstatt Tegeler Stadtheide, Schutzgebietsverordnung Müggelsee, Geplante Bebauung Blankenburg Süd, ISEK-Workshop Greifswalder Straße
- Erarbeitung eines Positionspapieres für die Koalitionsverhandlungen nach der Wahl am 18.09.
- Gespräche zur Übernahme der Trägerschaft für das Projekt „Faszinosum Boden“

5 VERBANDSKLAGEN

Die BLN reichte am 10.03.2016 basierend auf einer Stellungnahme aus dem Sommer 2015 und des Widerspruchsverfahrens Klage gegen die Genehmigung für den Bau einer Steganlage vor der Müggelseeresidenz beim Verwaltungsgericht Berlin ein.

6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PROJEKTE

6.1 Vorträge, Beiträge, Moderationen

- *Schubert, M.*: Seminar beim August-Bebel-Institut: Stadtplanung und Baurecht (20.02.)
- *Schubert, M.*: Vortrag IMMERGRÜN-Kampagne: FNP und Landschaftsprogramm (16.06.)
- *Schubert, M.*: Vortrag beim Fledermausfest Fort Hahneberg: Naturschutz und Friedhöfe in Berlin unter besonderer Berücksichtigung von Fledermausvorkommen (27.08.)
- *Feyh, N., Homann, M., Schubert, M.*: Moderation und Unterstützung Alleenkonzferenz Lichtenberg (08.09.)
- *Schubert, M.*: Vortrag auf der Vorstandsklausur: Informationen zu Mitgliedsverbänden - Finanzen – Personal - Verbandsbeteiligung – Kooperationen (17.11.)
- *Schubert, M.*: Vortrag beim Landesjagdverband: Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz und ihre Arbeit (29.11.)
- *Schubert, M.*: Vortrag beim 17. Stadtgespräch Wasser „Wasser bewegt Berlin“ (13.12.)
- *Schubert, M.*: Grußwort für den Landesverbandstag der Gartenfreunde (18.06.)

6.2 Aktivitäten zum Thema Naturschutz auf Friedhöfen

Gespräche, Informationsstände, Führungen, Vorträge, Ausstellung

- *Schubert, M.*, Interview mit der Deutschen Welle zum Thema Naturschutz auf Friedhöfen (03.04.)
- *Schubert, M.*, Führungen „Lebensraum Friedhof – Naturkundliche Entdeckungen und praktische Tipps“ auf dem Alten Luisenstädtischen Kirchhof in Kreuzberg (19.06.) im Rahmen des Langen Tages der StadtNatur 2016 der SNB
- Ausstellung „Biodiversität auf Friedhöfen“ in der Geschäftsstelle der NaturFreunde (12.05. – 19.08.)
- *Feyh, N., Homann, M., Schubert, M.*: Infostand und Ausstellung beim Tag des Friedhofs auf dem Luisenstädtischen Friedhof (18.09.)
- Konstituierung der AG Friedhöfe (Naturschutzverbände / Landesbeauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege) (20.12.)

6.3 Projekt Erarbeitung eines Online-Tools zur Beteiligung der Naturschutzverbände

Das Unabhängige Institut für Umweltfragen hat ein vom Umweltbundesamt gefördertes Projekt zur Verbesserung der Verbands- und Bürgerbeteiligung eingeworben. Projektpartner in Brandenburg sind das Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände und in Berlin die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz. Die Umsetzung erfolgt durch die Firma Zebralog GmbH & Co KG.

Das 2014 erarbeitete Tool wurde 2015 in den Regelbetrieb überführt und im Jahre 2016 weiter getestet. Dazu gab es mehrere Projektbesprechungen. Ziel ist die Optimierung der Plattform. Sie ist unter der Webadresse www.umwelt-beteiligung-berlin.de/ zu finden. Mehr als 50 Vertreter aus den Naturschutzverbänden mit erweiterten Zugriffsmöglichkeiten nutzen die Plattform.

6.4 Aktivitäten zur zukünftigen Strukturfondsförderung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Europäischen Sozialfonds (ESF)

Einen größeren Raum haben die Aktivitäten der BLN im Begleitausschuss und in den Arbeitskreisen zum EFRE und zum ESF eingenommen. Zentrales Thema war die Begleitung der Förderperiode 2014 – 2020.

Das vom WWF initiierte Projekt „Europa 2020 – Stärkung der Nachhaltigkeit bei der Anwendung der EU-Fördermittel“ wurde mit Arbeitsgesprächen, der projektbegleitenden Arbeitsgruppe und einem Workshop fortgeführt. Neben dem BUND Sachsen-Anhalt, dem BUND Mecklenburg-Vorpommern und dem Heimatbund Thüringen ist die BLN Projektpartner in Berlin. Am 23.11. wurde in Potsdam zusammen mit der *KBSplus* – dem Partnernetzwerk für Brandenburg - Kontakt und Beratungsstelle (KBS) der EU-Fonds in Brandenburg 2015 – 2017 ein Workshop zum Thema „Nachhaltigkeit in der Umsetzung der ESI-Förderung“ durchgeführt.

6.5 Bachelorarbeit *Esra Özmen*

Im Sommer 2016 trat *Esra Özmen* mit der Bitte an die BLN heran, ob der Geschäftsführer eine Bachelorarbeit an der Universität Potsdam zur Thematik der Veränderung der Vegetation im Schutzgebieten der Berliner Forsten vor dem Hintergrund des Klimawandels betreuen könne. Nach kurzer Zeit kristallisierte sich das Thema „Veränderung der biologischen Vielfalt auf Flächen der Berliner Forsten am Beispiel der Farn- und Blütenpflanzen“ heraus, das von *Torsten Lipp* als Erstgutachter von der Universität Potsdam und *Manfred Schubert* als Zweitgutachter von der BLN betreut wurde.

Esra Özmen schloss die Bachelorarbeit erfolgreich im Februar 2017 ab.

6.6 Aktivitäten „Berliner Netzwerk für Grünzüge“

Seit dem Sommer 2010 ist die Geschäftsstelle der BLN Anlaufpunkt für das Berliner Netzwerk für Grünzüge. Die Aktiven des Netzwerkes treffen sich in der Geschäftsstelle der BLN oder vor Ort (zur Öffnung der Liesenbrücke). Informationen sind auf der Internetseite des Netzwerkes zu finden (www.gruenzuege-fuer-berlin.de).

Schwerpunkt der Arbeit des Netzwerkes war in diesem Jahr die Liesenbrücke, die aus Sicht der Akteure als Grünverbindung entwickelt werden sollte.

Das Netzwerk bereitet seine Aktivitäten selbstständig vor. Der Druck auf die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und den Bezirk Pankow haben dazu beigetragen, dass das Land Berlin inzwischen mehrere Schlüsselgrundstücke im Bereich des Grünen Bandes in Pankow erworben hat.

7 VERANSTALTUNGEN/KOORDINIERUNG/AKTIVITÄTEN

7.1 Organisation von Sitzungen und Treffen

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen
- Organisation der Geschäftsführerrunde der Berliner Naturschutzverbände (viermal im Jahr)

- Organisation der Treffen des Netzwerkes Berliner Grünzüge

7.2 Teilnahme von Vertretern der BLN an Veranstaltungen/Terminen

- Auftaktveranstaltung Naturpark Barnim (08.01.)
- Neujahrsempfang Bezirksamt Pankow (13.01.)
- Neujahrsempfang der DGGL (14.02.)
- Gespräche mit der Leitung des Umwelt- und Naturschutzamtes Pankow (12.02., 06.10.)
- Frühstück mit dem Naturschutzpolitischen Sprecher der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Abgeordnetenhaus (04.03.)
- Empfang Stiftung Zukunft Berlin (16.03.)
- Landschaftstag Barnimer Feldmark (19.03.)
- Jahresauftaktgespräch mit dem Naturschutz- und Umweltamt Spandau (11.04.)
- Vorstellung des Faunenschutzprojektes der SNB durch *Susanne Bengsch* (28.04.)
- Verbändegespräch mit Staatssekretär *Christian Gäbler* (18.5.)
- Umweltfestival der Grünen Liga (05.06.)
- Woche der Umwelt beim Bundespräsidenten (07./08.06.)
- Fachgespräch zu Naturleistungen für das wachsende Berlin mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt im Abgeordnetenhaus von Berlin (09.06.)
- Sommerempfang des Senators für Stadtentwicklung und Umwelt (04.07.)
- Stadtgespräche Wasser (12.07., 13.12.)
- Eröffnung des mit EFRE-Mitteln umgestalteten Badesees im FEZ (21.07.)
- Exkursion mit Vertretern der Immobilienabteilung der Berliner Wasserbetriebe zu nicht mehr benötigten Immobilien – Gatower Rieselfeld (05.09.)
- Verleihung des Naturschutzpreises der Stiftung Naturschutz Berlin (05.09.)
- Gespräch mit der Leitung des Naturschutz- und Umweltamtes Neukölln (16.09.)
- Feldforum Tempelhof (10.10.)
- Informationsstand beim IGA-Herbstfest (16.10.)
- Exkursion zum ehemaligen Truppenübungsplatz Jüterbog (20.10.)
- Fachtagung Beweidungsprojekte in Berlin (11.11.)
- DUH Umweltmedienpreisverleihung (16.11.)
- Fachtagung Humboldt-Universität Stadtgärtnern im Klimawandel (02.12.)
- Festveranstaltung 175 Tierschutzverein (05.12.)

Die Termine wurden vom Vorstand, dem Geschäftsführer, den Mitarbeitern der BLN und den Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Verbänden wahrgenommen.

8 ERFOLGSKONTROLLE

Grundlage für diese Ausführungen ist der Aufgabenplan vom 16.12.15 (Anlage 07).

Die genaue Zahl und die Verteilung der Verbandsbeteiligungen auf die Sachgebiete sind naturgemäß schwer vorauszusagen. Sie ergeben auch kein wirkliches Bild über die zu leistende Arbeit. Allein der zu bearbeitende Umfang an Unterlagen ist sehr unterschiedlich, er bewegt sich zwischen wenigen Seiten und mehreren Ordnern, und hängt auch von den zur Verfügung stehenden ehren- und hauptamtlichen Bearbeitern ab. Der Umfang und die Qualität der Unterlagen, die Komplexität der Verfahren, die

Notwendigkeit von Vor-Ort- und zeitaufwendigen Erörterungsterminen und die teilweise notwendige begleitende Arbeit im politischen Raum spielen ebenfalls eine Rolle.

In der Planung wurde von einer Zahl von 100 zu bearbeitenden Stellungnahmen ausgegangen. Mit 144 Verbandsstimmungen wurde die Zahl sehr deutlich überschritten, wobei fast alle Stellungnahmesuchen, die der BLN von den Verwaltungen zugeschickt worden sind, bearbeitet wurden.

Eine deutliche Zunahme an Stellungnahmen gab es bei den Befreiungen und Ausnahmegenehmigungen. Diese entwickelten sich vor den Stellungnahmen zu den Bebauungsplänen zur häufigsten Art von abgegebenen Stellungnahmen. Dies rührt daher, dass die BLN an viel mehr artenschutzrechtlichen Ausnahmegenehmigungen und Befreiungen durch die unteren Naturschutzbehörden und die Oberste Naturschutzbehörde beteiligt wird als in den vergangenen Jahren auf Grund der Entscheidung des Verwaltungsgericht Berlin (Klage des BUND Baumfällungen Crellestraße).

Die anderen Aktivitäten, wie die Wahrnehmung von zahlreichen Behördenterminen, Gremienarbeit, vereinseigene Aktivitäten (Mitgliederversammlung, Vorstandssitzungen) und die Betreuung der Finanzen, wurden den Erfordernissen entsprechend durchgeführt.

Im Rahmen des Langen Tages der StadtNatur im Juni wurde eine gut besuchte Friedhofsführung auf dem Alten Luisenstädtischen Friedhof in Kreuzberg angeboten, am gleichen Ort fand im September der Tag des Friedhofs mit einem Infostand der BLN und der Ausstellung zum Thema „Biodiversität auf Friedhöfen“ statt, beides wurde gut besucht.

9 SCHUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK

Der finanzielle Spielraum für die Aktivitäten der BLN wurde durch zwei Aufstockungen der Zuwendung um insgesamt 6.500,- Euro deutlich verbessert, so dass neben einigen Anschaffungen für die Geschäftsstelle das hohe Defizit des Vorjahres abgebaut werden konnte.

Ein Höhepunkt des Jahres war die Vorstandsklausur der BLN in den Räumen des BUND. In einem etwas größeren zeitlichen Rahmen als bei normalen Vorstandssitzungen wurde die Situation der BLN analysiert und Ziele der künftigen Arbeit formuliert. Ein Problem ist der Nachwuchsmangel bei den Ehrenamtlichen, die die BLN bei der Erarbeitung der Stellungnahmen unterstützen. Ein wesentliches Ziel für die kommenden Jahre ist die bessere finanzielle und personelle Ausstattung der BLN, so dass eine zweite Stelle für die fachliche Bearbeitung der Stellungnahmen möglich wird. Der Kontakt zur Politik insgesamt soll verbessert werden.

Das von den Verbänden gemeinsam erarbeitete Papier zu den Koalitionsverhandlungen ist eines der wichtigsten Ergebnisse der Arbeit des Jahres 2016. Zahlreiche Forderungen finden sich in der Koalitionsvereinbarung wieder, so der geplante Stadtvertrag Grün und der Planungsstopp für die geplante Bebauung der Elisabeth-Aue u.a.

Der Vorstand, der Geschäftsführer, die Mitarbeiter der BLN und zahlreiche ehrenamtliche Naturschützer aus den Mitgliedsverbänden haben durch eine Fülle von Aktivitäten den Zielen des Naturschutzes in der Politik, Verwaltung und in der Öffentlichkeit Nachdruck verliehen.

Sehr positiv haben sich die beiden Stellen aus dem Ökologischen Bundesfreiwilligendienst auf die Arbeit der BLN ausgewirkt, ohne ihre Mitarbeit wäre diese in diesem Umfang nicht möglich gewesen. *Sandra Schwarze, Marie Homann und Nina Feyh* haben sich sehr intensiv um den Aufbau und die Aktualisierung der Online-Plattform gekümmert, die inzwischen intensiv genutzt wird. Alle haben den Hauptteil der Koordinierung der Stellungnahmen getragen. Ihnen gilt ein herzlicher Dank für ihre Arbeit.

Den zahlreichen ehrenamtlichen Bearbeitern aus den Mitgliedsverbänden und Unterstützern von außerhalb und den Spendern sei herzlich für ihr Engagement gedankt. Ein Dank gilt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (jetzt: Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz) für die institutionelle Förderung der BLN, insbesondere *Michael Mielke*, dem zuständigen Sachbearbeiter des Zuwendungsgebers.

Berlin, 31. März 2017

Gudrun Rademacher
Vorsitzende

Manfred Schubert
Geschäftsführer

Anlage 01

Kassenbericht der BLN für das Haushaltsjahr 2016	
Institutionelle Förderung	
EINNAHMEN	Euro
1. Beiträge	1.95,00
2. Institutionelle Förderung 2016	61.700,00
2a. Mindereinnahmen aus 2015	-1.880,48
3. Spenden, Sonstige Einnahmen	5.430,48
Summe Einnahmen	67.200,00
AUSGABEN	Euro
1. Gehaltskosten	44.090,99
2. Geschäftsstelle	10.569,41
3. Verwaltungskosten	2.062,77
4. Aufwandsentschädigungen, Projekte	2.560,50
5. Öffentlichkeitsarbeit	1.351,44
6. Literaturbeschaffung	761,39
7. Rechtsberatung	5.103,50
8. Rückzahlung (Privat-)Kredit	700,00
Summe Ausgaben	67.200,00
Kontostand per 31.12.16	0,00

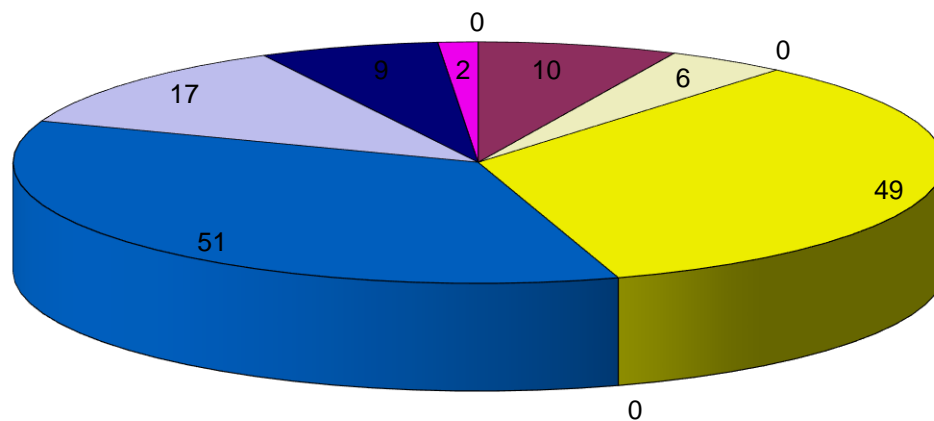
Anlage 02

Kassenbericht der BLN für das Haushaltsjahr 2016			
Durchlaufgelder			
	Klagefonds	Projekte	Gesamt
	Euro	Euro	Euro
Kontostand per 01.01.16	8.991,38	3.875,63	12.867,01
EINNAHMEN			
1. Klagefonds	2.610,00		2.610,00
2.1 Elisabeth-Aue		8.039,30	8.039,30
2.2 Teufelsberg		290,00	290,00
2.3 Irrläufer Fleurop		75,95	75,95
Summe EINNAHMEN	2.610,00	8.405,25	11.015,25
AUSGABEN			
1. Klagefonds	2.625,19		2.625,19
2.1 Elisabeth-Aue			
2.2 Teufelsberg			
2.3 Irrläufer Fleurop		75,95	75,95
Summe AUSGABEN	2.625,19	75,95	2.701,14
Kontostand per 31.12.16	8.976,19	12.204,93	21.181,12

Anlage 03

Klagefonds 2016				
Datum	Text	Einnahmen	Ausgaben	Kontostand
		Euro	Euro	Euro
Übertrag	Kontostand 01.01.16			8.991,38
14.01.2016	Briefumschläge Sonderkonto		0,15	
14.01.2016	Überweisungsvordrucke Sonderkonto		0,20	
21.01.2016	Porto für Auszugdoppel Nr. 52/15		0,70	
21.01.2016	Auszugdoppel Nr. 52/15		2,50	
31.03.2016	Kontogebühr I/16 Sonderkonto		28,16	
19.04.2016	Anteil Klagefonds Gutachten RA Stähle		1.487,50	
25.04.2016	Anteilige Gerichtskosten Steganlage Müggelsee		439,50	
02.05.2016	Anteil Klagefonds Erstberatung GW WW-Tegel		148,75	
06.05.2016	VCD, Spende 2015/16	100,00		
23.06.2016	Steganlage Müggelsee Rg-Nr. 29 Stähle		476,00	
30.06.2016	Kontogebühren II/16 Sonderkonto		22,22	
08.07.2016	GRÜNE LIGA, Beitrag 2016	50,00		
08.07.2016	NaturFreunde, Beitrag 2016	100,00		
08.07.2016	NABU, Beitrag 2016	500,00		
12.07.2016	Gartenfreunde, Beitrag 2016	500,00		
13.07.2016	Tierschutzverein, Beitrag 2016	500,00		
14.07.2016	Botanischer Verein, Beitrag 2016	50,00		
14.07.2016	Naturschutzzentrum Ökowerk, Beitrag 2016	100,00		
14.07.2016	BUND, Beitrag 2016	500,00		
16.07.2016	Landschaftspark NO, Beitrag 2016	10,00		
19.07.2016	AK Igelschutz, Beitrag 2016	50,00		
22.07.2016	Landschaftspflegehof, Beitrag 2016	50,00		
28.07.2016	Ges. Naturforschender Freunde, Beitrag 2016	50,00		
09.08.2016	SDW, Beitrag 2016	50,00		
30.09.2016	Kontogebühren III/16 Sonderkonto		14,66	
30.12.2016	Kontogebühren IV/16 Sonderkonto		4,85	
		2.610,00	2.625,19	-15,19
	Kontostand 31.12.16			8.976,19

Verbandsbeteiligungen 2016

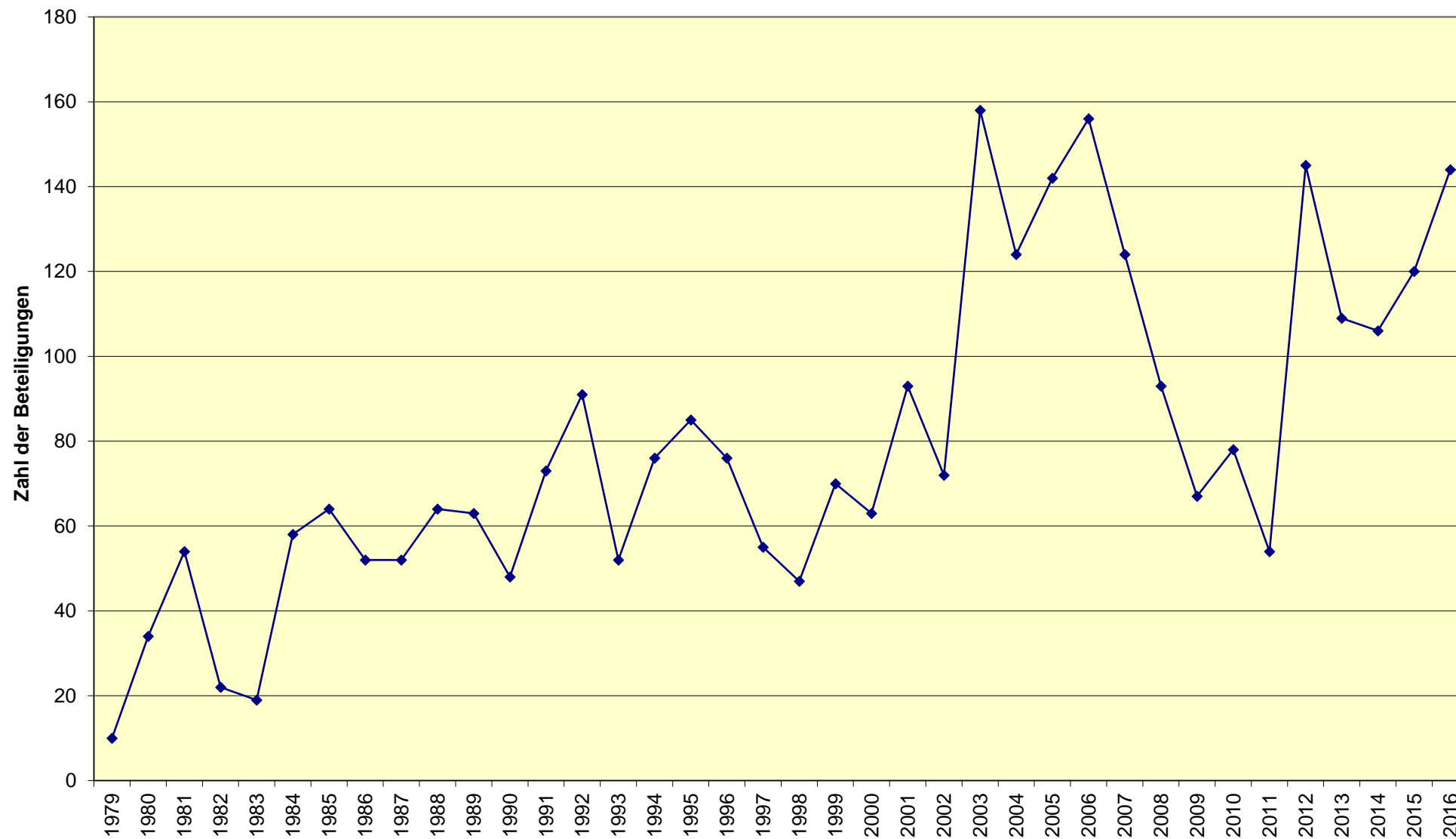


- 1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)
- 2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete
- 3. Übergeordnete Planungen
- 4. Landschaftspläne
- 5. Bebauungs- und Vorhaben- und Erschließungspläne
- 6. Eingriffe in Natur und Landschaft
- 7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen
- 8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren
- 9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren
- 10. Verbandsklagen, Sonstiges

Übersicht über die von der BLN abgegebenen Stellungnahmen 2001 – 2016

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	4	3	4	5	0	7	1	2	0	1	2	2	1	1	1	0
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	13	0	2	4	0	1	3	3	4	3	2	3	0	1	4	10
3. Übergeordnete Planungen (Flächennutzungsplan)	4	3	5	2	5	4	2	4	3	3	2	3	3	2	3	6
4. Landschaftspläne	2	2	4	5	4	1	0	1	2	2	1	0	1	0	0	0
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	51	49	118	78	91	93	72	59	25	45	22	89	57	52	40	49
6. Eingriffe in Natur und Landschaft (Baugenehmigungen im Außenbereich)	4	4	1	6	11	12	15	3	6	5	1	14	9	2	7	0
7. Befreiungen und Ausnahmezulassungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	5	4	4	17	6	11	11	6	1	4	3	6	10	20	46	51
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, UVP	5	6	11	10	13	20	11	5	16	6	8	13	18	19	8	17
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren	3	1	4	0	4	4	5	9	6	6	6	10	8	9	6	9
10. Verbandsklagen, Sonstiges	2	3	5	3	8	3	4	1	6	3	8	5	2	0	5	2
Summe	93	75	158	124	142	156	124	93	69	78	55	145	109	106	120	144

Verbandsbeteiligungen 1979 - 2016





Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz e. V.
Potsdamer Str. 68, 10785 Berlin, Tel. (030) 2655 0864, Fax (030) 2655 1263, e-mail: bln_berlin@t-online.de

Berlin, 16. Dezember 2015

Aufgabenplanung für 2016

1. Verbandsbeteiligung

Die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz wird die von ihr seit ihrer Gründung im Jahr 1979 wahrgenommenen Aufgaben der Koordinierung und Erarbeitung der Stellungnahmen im Rahmen der Verbandsbeteiligung und die übrigen Aufgaben nach § 3 der Satzung fortsetzen.

Im Rahmen der Verbandsbeteiligung erfolgt die Zusendung der Unterlagen für die Erarbeitung von Stellungnahmen bzw. die Mitteilung zu neuen Verfahren aus verschiedenen Ebenen der Verwaltungen, es sind dies Bundes- und Landesbehörden sowie Bezirksamter.

Die zu erwartende Zahl von Verfahren ist nicht vorher zu sagen. Sie hängt zum einen von den Planungen der jeweiligen Behörden als auch von den personellen Möglichkeiten der Verbände mit ihren ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern und der Unterstützung der Arbeit in der Geschäftsstelle der BLN ab, diese zu bearbeiten. Im kommenden Jahr ist die Unterstützung dieser Arbeit durch zwei Mitarbeiterinnen aus dem Ökologischen Bundesfreiwilligendienst (ÖFBD) mindestens bis Mitte des Jahres gesichert.

Die Zahl der Verfahren allein ist auch kein ausreichender Maßstab für die Bewertung der Arbeit. Der Umfang und die Qualität der Unterlagen, die Komplexität der Verfahren, die Notwendigkeit zu VorOrt-Terminen und zeitaufwendigen Erörterungsterminen und die teilweise notwendige begleitende Arbeit im politischen Raum sind zeitlich sehr unterschiedlich.

In manchen Verfahren bestehen die Unterlagen aus wenigen Seiten, in anderen aus mehr als 40 Ordnern. Gerade Planfeststellungsverfahren, in denen Belange von Natur und Landschaft neben anderen Umweltgütern zu bewerten sind, sind sehr zeitaufwendig.

Eine sinnvolle Beurteilung ist oft nur möglich, wenn sich die Bearbeiter ein Bild vor Ort machen. Dies ist bei der Größe Berlins und der teilweisen schwierigen Zugänglichkeit der Flächen gelegentlich sehr zeitaufwendig.

In einigen wenigen Fällen im Promillebereich der Verfahren klagt die BLN gegen den Planfeststellungsbeschluss oder eine Befreiung usw. Die Betreuung dieser Verfahren wie z.B. die

inhaltliche Vorbereitung der Klageschrift, der Kontakt zu Rechtsanwälten und Verwaltungsgerichten nimmt einen großen zeitlichen Raum in Anspruch, der kaum im vor hinein bemessen werden kann. Gegenwärtig sind zwei Klagen anhängig.

Nicht immer klappt die Zusendung von Unterlagen automatisch. Gerade bei in der Öffentlichkeit umstrittenen Maßnahmen der Verwaltung wie z.B. Baumfällungen bedarf es häufig einer aufwendigen Recherche, die kaum zeitlich messbar ist.

Bei einigen ausgewählten Verfahren, in der Regel bei Gesetzesnovellen, bietet es sich an, im politischen Raum, wie z.B. im zuständigen Ausschuss des Abgeordnetenhauses, aktiv zu werden. Für den Umfang dieser Arbeiten gibt es nahezu keine zeitliche Begrenzung.

Vor diesem Hintergrund der Sachlage, den Erfahrungen der letzten Jahre und Ankündigungen von Planungen aus den Verwaltungen bzw. bereits eingegangenen Verfahren und der etwas besseren Personalsituation durch den ÖBFD ist der folgende Arbeitsplan realistisch:

Übersicht über die von der BLN geplante Zahl an Stellungnahmen im Jahre 2016

	Zahl
1. Gesetze und Verordnungen (ohne Schutzgebiete)	1
2. Schutzgebiete, Wasserschutzgebiete	4
3. Übergeordnete Planungen (Flächennutzungsplan)	3
4. Landschaftspläne	0
5. Bebauungs-, Vorhaben- und Erschließungspläne	60
6. Eingriffe in Natur und Landschaft (hauptsächlich Baugenehmigungen im Außenbereich)	6
7. Befreiungen von naturschutzrechtlichen Bestimmungen	6
8. Raumordnungsverfahren, Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, UVP	8
9. Wasserbehördliche Planfeststellungs- und Genehmigungsverfahren, WRRL-Verfahren	8
10. Verbandsklagen, Sonstiges	4
Summe	100

Zur Erleichterung der Verbandsarbeit wurde auf Initiative des Unabhängigen Institutes für Umweltfragen (UfU) in Zusammenarbeit mit der Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Naturschutz (BLN) und dem Landesbüro der anerkannten Naturschutzverbände Brandenburg die Online-Beteiligungs-Plattform www.umwelt-beteiligung.de eingerichtet. Diese ermöglicht interessierten Verbandsvertretern sich nach Registrierung, die für die Erarbeitung von Stellungnahmen notwendigen Unterlagen sowie ältere Stellungnahmen herunterzuladen. Die BLN übernimmt für die Berliner Naturschutzverbände den Service.

2. Gremienarbeit

Ein wichtiger Bereich der Arbeit ist die Vertretung der BLN und teilweise der Mitgliedsverbände in verschiedenen Gremien. Diese wird weiterhin durch den Geschäftsführer der BLN wahrgenommen. In der Regel fallen je Gremium 3 – 4 Sitzungen im Jahr an. Es sind dies der Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz Berlin, das Kuratorium des Naturparks Barnim, der Runde Tisch Berliner Wald und der EU-Begleitausschuss.

3. Öffentliche Veranstaltungen

Einen weiteren Bereich der Aufgaben berührt die Vorbereitung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen, teilweise mit Info-Ständen und Führungen. Hier sind für 2016 geplant:

- Langer Tag der StadtNatur (Juni)
- Tag des Friedhofs (September)

4. Vor- und Nachbereitung der vereinseigenen Aktivitäten

Der Geschäftsführer wird die Vorstandssitzungen (ca. 10 im Jahr) und die Mitgliederversammlung (1 im Jahr) inhaltlich und organisatorisch vorbereiten.

5. Betreuung von Praktikanten und Praktikantinnen und freiwilligen im Ökologischen Bundesfreiwilligendienst

Es besteht eine große Nachfrage von Praktikanten und Praktikantinnen von Berliner und Brandenburgischen Hochschulen und auch aus anderen Bundesländern nach Praktikumsplätzen bei der BLN, um Studien begleitende Praktika absolvieren zu können. Die Praktika dauern in der Regel zwischen 6 Wochen und 4 Monaten und geben den Absolventen Einblick in die Verbandsarbeit und in die praktische Umsetzung der Verbandsbeteiligung. Die

Praktikanten unterstützen die Arbeit der BLN. Die Betreuung erfolgt durch den Geschäftsführer.

Im Jahr 2016 hat die BLN drei Stellen im Ökologischen Bundesfreiwilligendienst, Träger ist hier die Stiftung Naturschutz Berlin, Einsatzstelle ist die Geschäftsstelle der BLN. Die BLN hat vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben die Anerkennung für diese Einsatzstellen. Auch hier erfolgt die Betreuung durch den Geschäftsführer.

6. Beantragung und Abrechnung der Zuwendung und der übrigen finanziellen Mittel, sowie Erarbeitung des Geschäftsberichtes, Betreuung der Kassenprüfungen

Diese Aufgaben werden im nächsten Jahr ebenfalls vom Geschäftsführer mit Unterstützung durch die Büromitarbeiterin laufend wahrgenommen.

7. Projektakquise und -betreuung

Es ist beabsichtigt, weitere Fördermittelanträge bei Stiftungen und anderen Institutionen zu stellen.

Manfred Schubert
Geschäftsführer